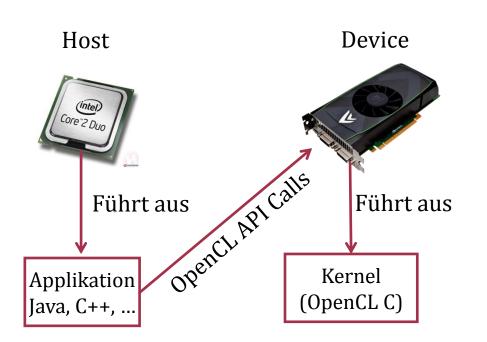
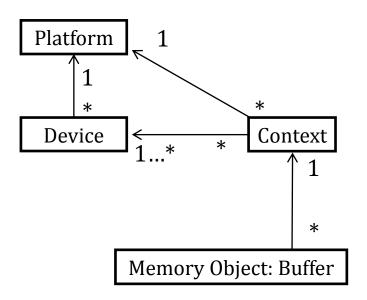
Parallele Algorithmen mit OpenCL

Universität Osnabrück, Henning Wenke, 2013-04-24



Was bisher geschah

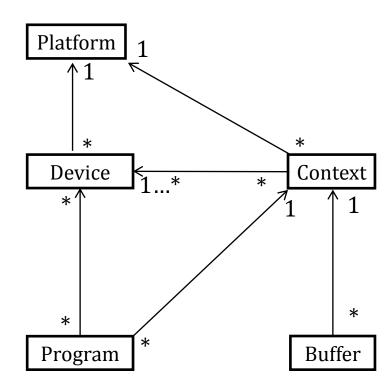




```
kernel void vec_add(
  global int* a,
  global int* b,
  global int* c) {
    int i = get_global_id(0);
    c[i] = a[i] + b[i];
}
```

Program

- OpenCL C Code mit mindestens einer Kernel-Funktion
- Genau einem Context...
- ... und beim "builden" mindestens einem Device daraus zugeordnet
- Wird zur Laufzeit durch OpenCL API calls übersetzt
- Enthält optional, z.B.:
 - Funktionen
 - Konstanten
 - Verwendbar in allen Kernels des Program Objects



Erzeugen eines Program Objects

- Durch LWJGL-Klasse CLProgram repräsentiert
- Typischerweise basierend auf Source-Code
- Instanz liefert dann OpenCL Funktion:

```
CLProgram clCreateProgramWithSource(

CLContext context, // Context, mit dem Program Object

// assoziiert sein soll

String string, // OpenCL C Sourcecode

IntBuffer errcode_ret // Rückgabe einer Fehlerkonstante

)
```

Beispiel: Program mit Kernel vec add

```
\n"
String programSource = "kernel void vec add(
                    + " global int *a,
                                                    \n"
                                                    \n"
                    + " global int *b,
                                                    \n"
                    + " global int *c) {
                    + " int i = get global id(0);
                                                    \n"
                                                    \n"
                    + " c[i] = a[i] + b[i];
                                                    \n";
// Erzeuge Program Object 'program' aus OpenCL C Code
CLProgram program = clCreateProgramWithSource(
  context, // Unser Context 'context'
                  // (Folie 21, letzte Woche)
  programSource, // Siehe oben
  null
                 // Keine Fehlerbehandlung heute
```

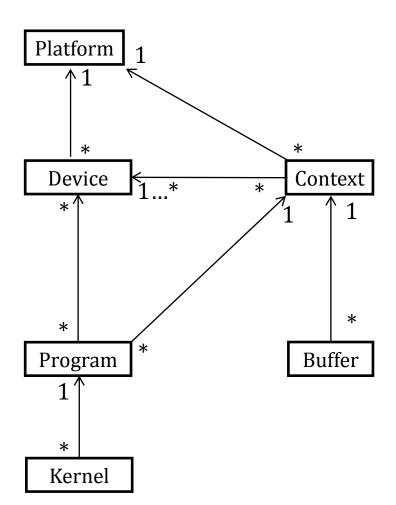
Kompilieren und Linken eines Programs

- Funktion clBuildProgram kompiliert und linkt Program Object für Teilmenge der Devices des zugehörigen Context
- Kann asynchron ausgeführt werden

```
int clBuildProgram(
                                     // Rückgabe: Fehlerkonstante
                                     // Zu "buildendes" Program Object
   CLProgram program,
       CLDevice device
                                     // Ein Device,
                                     // IDs mehrerer Devices des
Oder: PointerBuffer device list,
                                     // 'program' zugeordneten Context
   String options,
                                     // Z.B. Optimierungen
   CLBuildProgramCallback pfn notify // Zur asynchronen Ausführung
                                         Diese Veranstaltung: Synchron
                                         ausführen (null übergeben)
```

Kernel

- Repräsentiert Funktion für parallele Berechnungen
- Funktion ohne Rückgabe mit Qualifier kernel
- Genau einem Program zugeordnet



Erzeugen eines Kernels Objects

- Durch LWJGL-Klasse CLKernel repräsentiert
- Instanz davon liefert OpenCL Funktion clCreateKernel

```
CLKernel clCreateKernel (
                          // Ausführbares Program Objekt,
   CLProgram program,
                           // welches den Kernel enthält
   String kernel name,
                          // Name des Kernels im Sourcecode des
                           // Program Objects 'program'
   IntBuffer errcode ret // Rückgabe einer Fehlerkonstante
                                               kernel void vec add(
                                                global int* a,
                                                global int* b,
                                                global int* c) {
                                                   int i = get global id(0);
   Beispiel: Erzeuge Kernel Object 'kernel'
                                                  c[i] = a[i] + b[i];
    für Vektoraddition
CLKernel kernel = clCreateKernel(
                           // Siehe Folien 5 und 7
   program,
   "vec add",
                          // Name der Kernel-Funktion
   null
                           // Keine Fehlerbehandlung heute
);
```

Argumentübergabe an Kernel

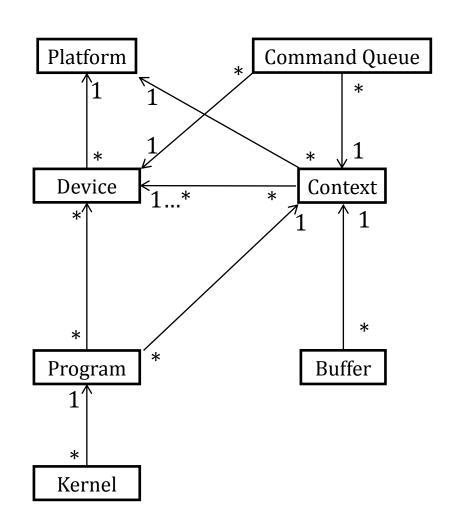
- > OpenCL Funktion clSetKernelArg setzt je ein Argument eines Kernels
- > Hinweis: Kernelparameter sind persistent
- > Hier nur Auszug übergebbarer Informationen

```
kernel void vec_add(
  global int* a,
  global int* b,
  global int* c) {
    int i = get_global_id(0);
    c[i] = a[i] + b[i];
}
```

```
// Setze Parameter 'a' des Kernels 'kernel'
clSetKernelArg( // Keine Fehlerbehandlung heute
   kernel, // Setze Argument des auf Folie 9 erzeugten Kernels
                // 'kernel'
  0,
               // Betrifft erstes Argument
               // Setze Buffer Object 'a' (Folie 24, letzte Woche)
   а
);
// Beispiel 2: Setze Buffer 'c' (Folie 25, letzte Woche)
clSetKernelArg(kernel, 2, c);
```

Command Queue

- Regelt Host-Device Kommunikation
- Für bestimmten Context & Device erzeugt
- Drei Arten Befehle einhängbar
 - Ausführung der Kernel
 - Datenoperationen
 - Synchronisation
- Ausführung asynchron zu Host / anderen Queues
- Optional: Out-Of-Order Execution



Erzeugen einer Command Queue

- > Durch LWJGL-Klasse CLCommandQueue repräsentiert
- Instanz davon liefert OpenCL Funktion:

```
// Beispiel: Initialisiere Command Queue 'queue'
// für unsere Konfiguration
CLCommandQueue queue = clCreateCommandQueue(
   context, device, // Siehe Folien 19 & 21 (letzte Woche)
   0, // In-order & kein Profiling
   null // Heute keine Fehlerbehandlung
);
```

Kernel Ausführung

- OpenCL Kernel werden zur Ausführung in Command Queue eingehängt
- Achtung: Wird immer asynchron ausgeführt
- Vereinfacht, bis wir das Parallelitätsmodell besprechen

```
CLCommandQueue command queue, // Queue, in die eingeh. w. soll
 CLKernel kernel,
                          // Einzuhängender Kernel
                          // Dimension der Kernel-Indizierung
 int work dim,
 PointerBuffer global work offset, // Index-Offset pro Dimension
                               // null: Index beginnt mit 0
 PointerBuffer global work size, // Globale Anzahl Work Items pro Dim
                             // ~ "parfor Schleifenlänge"
 PointerBuffer local work size, // Kapitel: Parallelitätsmodell
                            // null: OpenCL entscheiden lassen
 PointerBuffer event_wait_list, // Events: später.
 PointerBuffer event
                         // null: Keine Events
```

```
int indexDim = 1;
                           // Verwende eindimensionale Indizierung
// Erzeuge LWJGL-PointerBuffer mit einer Komponente
PointerBuffer compCnt = new PointerBuffer (indexDim);
compCnt.put(0, hostA.capacity());
// Hänge unseren Kernel 'kernel' (Folie 9) zur Ausführung in Command
// Queue 'queue' (Folie 13) ein.
clEnqueueNDRangeKernel ( // Heute keine Fehlerbehandlung
 queue, kernel,
  indexDim,
                              // 1-Dimensionale Indizierung
 null,
                              // Index beginnt mit 0
                              // Vektorkomponentenanzahl
  compCnt,
                              // ~ "parfor Schleifenlänge"
 null,
                              // OpenCL lokale Parallelität
                              // festlegen lassen
                              // Keine Events
 null, null
```

Auswirkungen auf diesen 1D-Kernel

```
{1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10};
                clSetKernelArg
kernel void ve¢ add(
global int* a,
global int* b,
global int* c) {
   int i = get_global_id(0);
   c[i] = a[i] + b[i];
                             clEnqueueNDRangeKernel(...,
                              PointerBuffer global work size,
                              PointerBuffer global work offset,
```

- Es werden global work size Instanzen des Kernels erzeugt
- Verarbeitung potentiell parallel
- Globale Daten in allen Instanzen sichtbar
- Für jede Instanz liefert get global id(0) einen Index
- Beginnt bei: global work offset
- Endet bei: global_work_offset + global_work_size 1
- Hinweis: Gilt für weitere Indexdimensionen analog

Daten zurück zum Host kopieren

- Kopiert lineare Daten aus Buffer Object in Host-Datenstruktur
- Wird in Command Queue eingehängt und ggf. asynchron ausgeführt
- Command Queue und Buffer müssen gleichem Context zugeordnet sein
- Hinweis: Schreiben analog mit clEnqueueWriteBuffer

```
int clEnqueueReadBuffer(
                               // Rückgabe: Fehlerkonstante
  CLCommandQueue command queue, // Queue, in die eingehängt w. soll
  CLMem buffer, // Quelle-Daten: Buffer Object
  int blocking read, // CL TRUE: Führe Befehl synchron aus
                       // CL FALSE: Führe Befehl asynchron aus
  long offset,
                       // Erster Wert in 'buffer', angegeben in Bytes
   java.nio.Buffer ptr, // Ziel-Datenstruktur des Host
  PointerBuffer event wait list, PointerBuffer event // Später...
```

```
// Lies Buffer Object 'c' zurück in Host Datenstruktur
// java.nio.IntBuffer 'cHost'
clEnqueueReadBuffer(
             // Folie 13
  queue,
                      // 'c' definiert auf Folie 25, letzte Woche
  C,
  CL FALSE,
                      // Führe Befehl asynchron aus
  0,
                      // Von Anfang an kopieren. Außerdem: Bis Ende.
                      // (diesem Code nicht entnehmbar)
                      // Host-Datenstruktur, Folie 25, letzte Woche
  cHost,
                 // Keine Events
  null, null
);
```

Command Queue Abarbeitung erzwingen

- clFinish blockiert, bis alle in command_queue eingehängten Befehle abgearbeitet sind
- "Live-Beispiel"
- Warum bei "blocking_read" clFinish in gezeigten Beispiel unnötig?